



Die Delta-Expo & das Sturmflutwehr

Fragen und Aufgaben Niveau Sekundarstufe II

Sehr geehrte Lehrkräfte,

Dies sind einige Fragen und Aufgaben, die Sie und Ihre Schüler beim Besuch der Ausstellung Delta-Expo, des Sturmflutwehrs und der Ausstellung 'Zeeland Sicher' verwenden können. Es geht hierbei um offenen Fragen und Multiple-Choice-Fragen. Die Schüler können diese Aufgaben selbständig oder in Gruppen ausführen.

Alle Bereiche der Ausstellung werden behandelt: Erdkunde, Geschichte, Technik und Biologie.

Es ist vielleicht nicht sinnvoll, dass alle Aufgaben von allen Schülern gemacht werden. Eine Verteilung von etwa vier Aufgaben pro Schüler oder pro Schülergruppe ist wahrscheinlich ausreichend. Wir empfehlen, dabei auf das Verhältnis offene Fragen/Multiple-Choice-Fragen zu achten.

Bei allen Fragen und Aufgaben steht angegeben, wo genau in der Ausstellung die Antworten zu finden sind.

Sie können dieses Material von unserer Internetseite downloaden und danach selbst vervielfältigen.

Sollten Sie in dem Material Unvollkommenheiten vorfinden oder Anmerkungen dazu haben, dann hören wir das gerne von Ihnen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern einen schönen, lehrreichen Besuch bei Deltapark Neeltje Jans!

Deltapark Neeltje Jans (Eiland Neeltje Jans)

Postbus 100

4328 ZJ Burgh-Haamstede

Telefon Manager für Schulung und Bildung: +31-(0)111 655653

E-mail Manager für Schulung und Bildung: school@neeltjejans.nl

Fax (allgemeines Nummer): +31-(0)111 653164



Fragen und Aufgaben Delta-Expo & Sturmflutwehr

Die Ausstellung Delta-Expo befindet sich im Deltaplaza.
Das Deltaplaza ist das Empfangsgebäude von Deltapark Neeltje Jans.

In der Delta-Expo geht es um drei Hauptbereiche:

Wasser, Freund und Feind: Über die Geschichte des Deltagebiets. Dieser Bereich befindet sich auf der Parterre des Deltaplaza.

Die Sturmflutkatastrophe von 1953: Dieser Bereich befindet sich auf der Parterre des Deltaplaza.

Die Deltawerke: Dieser Bereich befindet sich auf der Parterre des Deltaplaza.

Sturmflutwehr

Die Antworten auf einige Fragen findet ihr im und auf dem Sturmflutwehr. Im Inneren des Sturmflutwehrs steht die Ausstellung 'Zeeland Sicher', auch dort findet ihr Antworten auf die Fragen.

Aufgabe 1

Wasser, Freund und Feind (Parterre des Deltaplaza)

Die römische Zeit

Sucht das Landschaftsmodell aus der römischen Zeit, schaut es euch gut an und lest das blaue Textschild dabei.

- 1 Der Meeresspiegel in der römischen Zeit**
Was denkt ihr, war der Meeresspiegel in der Zeit der Römer höher oder niedriger als jetzt? Schreibt auf, warum ihr das denkt.
- 2 Nennt einen wichtigen Aspekt der römischen Kultur, den wir hier im Deltagebiet heute noch sehen können?
- 3 Wer sorgte bei den Römern für die (Wasser-) Straßen?
- 4 Die Bevölkerung lebte von der Naturwirtschaft. Schreibt auf, was das bedeutet.

Das Mittelalter

Lest die Textschilder und beantwortet dann die Fragen.

- 1 Welche Stände waren im Feudalsystem die wichtigsten?
A die Geistlichkeit und der Adel
B die Geistlichkeit
C Bauern und Leibeigene
D Kaufleute
- 2 Warum wurden Deiche anfangs gebaut?
A um Wasser, das zuviel war, abzuleiten
B um die Bewohner und ihren Besitz vor Überströmungen zu schützen
C um neues Land zu gewinnen
D um die Bewohner zu schützen und neues Land zu gewinnen
- 3 Gegen Ende des Mittelalters wurden einige Städte im Deltagebiet größer. Wie kam das?
A durch die neuen Einpolderungen
B durch die Zunahme des Handels
C durch die Zunahme von Ackerbau und Viehzucht
D durch das Steigen des Meeresspiegels
- 4 Antwerpen fiel im Jahr 1585 in die Hände der Spanier. Viele Flamen flüchteten in den Norden. Das war sehr wichtig für die nördlichen Niederlande, denn:
A die Flüchtlinge brachten Geld und Wissen mit
B die Flüchtlinge waren zum größten Teil Protestanten
C der Hafen von Antwerpen wurde von den Spaniern vernachlässigt
D so wurde es möglich, viel Geld für das Einpoldern von Land auszugeben



Aufgabe 2

Wasser, Freund und Feind (Parterre des Deltaplaza)

Das Mittelalter

Sucht das Landschaftsmodell des Mittelalters, schaut es euch gut an, lest das Textschild und schaut euch die dazugehörigen Fotos an.

- 1 Wo wohnte der größte Teil der Bevölkerung im Mittelalter?
- 2 Dennoch waren die Städte sehr wichtig. Erklärt in eigenen Worten warum.
- 3 Warum sind vor allem Städte mit guten Wasserverbindungen schnell gewachsen?
- 4 Ab dem 10. Jahrhundert wurden im Deltagebiet Deiche gebaut. Dafür gab es zwei Gründe, welche?
- 5 Was war das größte Problem bei der Einpolderung von neuem Land?
- 6 Um das Wasser ableiten zu können, wurden in den Deich kleine Schleusen eingebaut. Erklärt mit euren eigenen Worten, warum diese Schleusen ausgerechnet die Schwachstellen der Deich bildeten.
- 7 Die Schiffe wurden immer größer und brauchten tieferes Fahrwasser. Deshalb mussten die Fahrrinnen ausgebaggert werden. In der Ausstellung seht ihr ein Modell eines solchen Baggerfahrzeugs: ein sogenannter „Krabbelaar“. Erklärt mit eigenen Worten, wie so ein Ding funktionierte.



Aufgabe 3

Wasser, Freund und Feind (Parterre des Deltaplaza)

Das Mittelalter

Sucht das Landschaftsmodell aus dem Mittelalter, schaut es euch gut an, lest die Textschilder und schaut euch die dazugehörigen Fotos an.

Entwässerung

In dem Landschaftsmodell findet ihr das Modell einer kleinen Deichschleuse. Eigentlich ist das nichts anderes als ein Holztor im Deich. Mit einer solchen Schleuse wurde überschüssiges Polderwasser in das Meer abgeleitet.

- 1 Bei welcher Gezeit konnte man Wasser aus den Poldern ableiten, bei Ebbe oder bei Flut? Erklärt, warum das so ist!
- 2 Was passiert mit der Türe bei Flut?
- 3 Denkt ihr, dass so eine Tür lange hält? Erklärt auch warum!
- 4 Solche Deichschleusen sind bei einer Sturmflut die Schwachstellen eines Deichs. Warum ist das so?

Das Goldene Zeitalter

Sucht das Landschaftsmodell des Goldenen Zeitalters, schaut es euch gut an und lest die Textschilder.

- 1 Das zum Wohlstand gekommene Bürgertum beeinflusste die Veränderungen der Landschaft. Woran kann man das sehen?
- 2 Im Vergleich zum Mittelalter gab es beim Handel große Veränderungen. Welche sind das?
- 3 Die Organisation des Deichbaus und der Instandhaltung der Deiche veränderte sich. In welchem Sinn?
- 4 Welche Kräfte wurden beim Antrieb der Baggermühlen eingesetzt?



Aufgabe 4

Wasser, Freund und Feind (Parterre des Deltaplaza)

Das neunzehnte Jahrhundert (1900)

Sucht das Landschaftsmodell des 19. Jahrhunderts, schaut es euch gut an, lest die Textschilder und schaut euch die dazugehörigen Fotos an.

- 1 Beim Graben der Kanäle usw. waren im Laufe der Zeit immer weniger Arbeitskräfte nötig. Erzählt mit euren eigenen Worten, wie das kam.
- 2 Um 1872 wurde der "Nieuwe Waterweg" gegraben. Welche große Stadt erhielt dadurch eine bessere Verbindung mit dem Meer?
- 3 Was sind 'Muralt-Mauern' und wozu dienten sie?
- 4 Das Haarlemmermeer war ein großes Binnengewässer zwischen Haarlem und Amsterdam. Im Laufe der Jahrhunderte hat man immer wieder versucht, dieses Gewässer trocken zu legen. Das ist erst 1852 gelungen. Welches Hilfsmittel spielte dabei eine große Rolle?
- 5 Schaut euch die alte Karte vom Haarlemmermeer und Umgebung an. Ihr seht, dass es damals viele Gräben und Wasserwege gab. Diese Wasserwege hatten zwei wichtige Funktionen, welche waren das?
- 6 Auf der Karte seht ihr bei Amsterdam das "Pesthuis". Dorthin wurden im Mittelalter Menschen geschickt, die die Pest hatten. Warum lag dieses Haus außerhalb der Stadt?



Aufgabe 5

Wasser, Freund und Feind (Parterre des Deltaplaza)

Das neunzehnte Jahrhundert (1900)

Sucht das Landschaftsmodell des 19. Jahrhunderts, schaut es euch gut an, lest die Textschilder und seht euch die dazugehörigen Fotos an.

- 1 Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden viele Erfindungen gemacht. Nennt fünf Erfindungen aus dieser Zeit:

- 2 **Schaut euch die Fotos des Automobilbetriebs an und beantwortet die folgenden Fragen:**
Welche Automarke wird hier verkauft?

- 3 Um wie viel Uhr ist das Foto aufgenommen worden?

- 4 Wie heißt der Eigentümer des Betriebs?

- 5 Schaut euch das Foto des Fahrradhändlers an. Welche Fahrradmarke wird hier verkauft?

- 6 Schaut euch das Foto des Schiffs an. Es fährt durch eine Industriestadt. Woran seht ihr das?

- 7 Schaut euch die kleinen Fotos der Erfinder an und lest die Texte. Die Evolutionstheorie wird formuliert, von wem?

- 8 Auf dem Gebiet der Psychologie gibt es auch einen Pionier, wer ist das?



Aufgabe 6

Wasser, Freund und Feind (Parterre des Deltaplaza)

Multiple-Choice-Fragen

- 1 Die römische Göttin Nehalennia beschützte:
 - A die Seefahrer
 - B die Römer
 - C die Einwohner von Colijnsplaat
 - D die Wilderer

- 2 Zwischen 1100 und 1300 n.Chr. entwickelte sich das Feudalsystem. Wer hatte damals das Sagen?
 - A die Pfarrgemeinden
 - B die Normannen und die Franken
 - C die Kirche und der Adel
 - D Flandern und das Bistum Utrecht

- 3 Wodurch wurden die Städte Middelburg und Zierikzee immer wichtiger?
 - A durch die Kaufleute
 - B durch die guten Wasserverbindungen
 - C durch den Erhalt der Stadtrechte
 - D durch die flämischen Abteien

- 4 Im Goldenen Zeitalter verdienten die Kaufleute viel Geld, was taten sie damit?
 - A sie flüchteten damit in den Norden
 - B sie gründeten die Ostindische Handelskompanie
 - C sie bezahlten damit die Gewinnung neuen Lands
 - D sie entwickelten damit den Handel

- 5 Gegen Ende des 19. Jahrhunderts zogen viele Menschen in die Städte. Warum?
 - A um Kolonien zu betreiben
 - B weil die Situation auf dem Land so schlecht war
 - C durch die Arbeiterbewegung
 - D durch die industrielle Revolution



Aufgabe 7

Die Sturmflutkatastrophe von 1953 (Parterre des Deltaplaza)

Geht durch die große kreisförmig angelegte Präsentation über die Sturmflutkatastrophe von 1953. Hinter euch steht eine lange, runde Wand mit Fotos und Texten. Die Texte geben euch die Antworten auf die folgenden Fragen:

- 1 Fotos und Texte Sturmflutkatastrophe 1953**
Deiche zu niedrig
Nennt zwei Gründe, warum vor der Sturmflutkatastrophe von 1953 nichts an den Deichen verbessert wurde.

- 2 Die Sturmkraft**
Aus welcher Richtung kam der Sturm während der Sturmflutkatastrophe von 1953?

- 3 Niedrige Springflut**
Die Sturmflutkatastrophe von 1953 hätte noch schlimmer sein können. Erklärt, warum.

- 4 Wilde Evakuierungen**
Was ist eigentlich eine Evakuierung?

- 5 Warum wurden die Menschen evakuiert?

An der inneren Wand seht ihr allerlei Schränkchen mit kleinen Türen, aus denen buntes Licht kommt. Wenn ihr diese Türchen aufmacht, dann seht und hört ihr allerlei Dinge über die Sturmflutkatastrophe von 1953.

(Benutzen Sie hierfür das mobile Textschild mit dem deutschen Text)

- 6 Sucht das Schränkchen, in dem Holz liegt.**
Wofür dienten die Flutplanken?

- 7 Was sind eigentlich Flutplanken?

- 8 Sucht das Schränkchen mit den zwei Kinderschuhen.**
Was sagt die Frau, wenn ihr das Schränkchen öffnet?

- 9 Was ist wohl mit dem Kind passiert, das diese Schuhe an hatte?

- 10 Selbstverständlich haben die meisten Menschen die Sturmflutkatastrophe von 1953 überlebt. Sie kehrten nach der Evakuierung wieder zurück. Versucht euch einmal vorzustellen, was für Probleme die Menschen allemal hatten und schreibt das auf:



Aufgabe 8

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Der Deltaplan

Ab 1958 wurde schwer am Deltaplan gearbeitet. Dämme mussten dafür sorgen, dass es nie wieder eine Überflutung wie im Jahr 1953 geben sollte.

- 1 Geht zu der großen runden Karte. Dort seht ihr, wann die Dämme fertiggestellt wurden. Füllt diese Liste aus:

	Jahr	Damm
A	1958	Sturmflutwehr Hollandse IJssel
B
C
D
E
F
G

Lest das Schild 'Die Ausführung des Deltaplans'. Hier werden die verschiedenen Dämme erklärt. Wählt einen dieser Dämme aus und beantwortet die folgenden Fragen:

- 2 Welchen Meeresarm schließt euer Damm ab?
- 3 Welche zwei (Halb-) Inseln verbindet euer Damm?
- 4 Wie ist euer Damm gebaut worden, mit welchen Materialien und welchen Hilfsmitteln?

Beim Bau einiger Dämme wurden Senkkästen verwendet. Das sind eigentlich große "Schachteln" aus Beton.

- 5 Warum können nicht überall Senkkästen verwendet werden?
- 6 Nennt zwei Dämme, bei denen außer Senkkästen auch noch andere Methoden angewendet wurden.
- 7 Für den Bau des Sturmflutwehrs in der Oosterschelde sind drei künstliche Inseln angelegt worden, wie heißen diese Inseln? Die drei Inseln sind:



Aufgabe 9

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Multiple-Choice-Fragen

- 1 Das Sturmflutwehr in der Hollandse IJssel hat doppelte Schütze, weil:
 - A ein Schütz nicht ausreicht, um das Wasser wegzuhalten
 - B es wurden aus Versehen zwei angefertigt, deshalb hat man sie einfach beide verwendet
 - C wenn ein Schütz nicht funktioniert, hat man immer noch das andere in Reserve
 - D dann können immer Schiffe passieren

- 2 Die Haringvliet-Schleusen sind sehr wichtig für die Kontrolle des Wassers, weil:
 - A die Schleusen immer geschlossen bleiben
 - B über die Schleusen viel überschüssiges Flusswasser abgeleitet werden kann
 - C die Schleusen dafür sorgen, dass es keine Überflutungen gibt
 - D es 17 Öffnungen gibt

- 3 Senkkästen können nicht verwendet werden, wenn:
 - A sie in den Meeresboden absacken
 - B sie zu teuer sind
 - C sie durch Betonkorrosion angegriffen werden können
 - D mehr als 10 Stück erforderlich sind

- 4 Der Grevelingendamm wurde mit zwei Techniken angelegt:
 - A der nördliche Teil mit einer Seilbahn und der südliche Teil mit geschlossenen Senkkästen
 - B der südliche Teile mit durchlässigen Senkkästen, der nördliche Teil mit einer Seilbahn
 - C der südliche Teile mit geschlossenen Senkkästen, der nördliche Teil mit durchlässigen Senkkästen
 - D der südliche Teil mit Schützen, der nördliche Teil mit einer Seilbahn

- 5 In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gab es Proteste gegen den Abschluss der Oosterschelde, weil:
 - A die Regierung die Pläne erneut untersuchen lassen wollte
 - B Umweltschutzgruppen gegen das große Bauwerk waren
 - C eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt verloren gehen würde
 - D es noch nicht genug Erfahrungen für dieses Bauwerk gab



Aufgabe 10

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Oosterschelde: Kritik und Proteste

Sucht die Vitrine, in der ihr die Poster mit Kritiken über das Oosterscheldeprojekt findet.

Beantwortet die folgenden Fragen:

Erst sollte die Oosterschelde mit einem geschlossenen Damm ganz von der Nordsee abgeschlossen werden. Immer mehr Leute protestierten dagegen und bildeten eine Aktionsgemeinschaft.

- 1 Wie hieß diese Aktionsgemeinschaft?
- 2 Umschreibt mit eigenen Worten, wie die Oosterschelde (der Aktionsgemeinschaft zufolge!) ausgesehen hätte, wenn sie mit einem geschlossenen Damm abgeschlossen worden wäre:

Die Aktionsgruppe befürchtete, dass ein geschlossener Damm für die Umwelt Tod und Verderb gebracht hätte. Auf einem der Poster wird das deutlich gezeigt.

- 3 Wie?

Auch viele Muschel- und Austernzüchter und die Fischer protestierten. Auf einem Fischerboot stand damals 'Stoppt die Werke'.

- 4 Welche Werke werden hiermit gemeint?
- 5 Welches Dorf in Zeeland ist das Zentrum für den Handel mit Muscheln und Austern?



Aufgabe 11

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Multiple-Choice-Fragen

Lest die Textschilder, schaut euch die Karten an und beantwortet dann die folgenden Fragen:

- 1 Der erste Teil des Deltaplans war der Bau:
 - A des Sturmflutwehrs in der Hollandse IJssel
 - B des Sturmflutwehrs in der Oosterschelde
 - C der Schützschleuse im Grevelingendamm
 - D des geschlossenen Damms in der Oosterschelde

- 2 Das Veerse Meer liegt zwischen:
 - A Noord-Beveland und Schouwen-Duiveland
 - B dem Veerse Gatdamm und dem Zandkreekdamm
 - C dem Zandkreekdamm und dem Brouwersdamm
 - D dem Veerse Gatdamm und dem Grevelingendamm

- 3 Beim Bau einiger Dämme wurden Betonblöcke verwendet, weil:
 - A keine Steine mit dem Schiff angeliefert werden konnten
 - B Betonblöcke billiger sind und an Ort und Stelle angefertigt werden können
 - C das Ausland keine Hilfe angeboten hat
 - D sie schwerer sind als Basalt

- 4 Das Grevelingenmeer liegt:
 - A zwischen dem Zandkreekdamm und dem Grevelingendamm
 - B gerade mal 10 km von Rotterdam entfernt
 - C nördlich von Goeree-Overflakkee
 - D zwischen dem Brouwersdamm und dem Grevelingendamm

- 5 Wann sollte der ursprünglich geplante, geschlossene Damm in der Oosterschelde fertig sein?
 - A 1985
 - B 1978
 - C 1967
 - D 1986



Aufgabe 12

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Oosterschelde

Lest die Textschilder, schaut euch die Karten an und beantwortet dann die folgenden Fragen:

Bevor die Pfeiler positioniert worden sind, wurden Matten auf dem Boden der Oosterschelde ausgerollt.

1 Wofür dienten diese Matten?

Die Matten bestehen aus drei Schichten mit verschiedenen Materialien.

2 Welche Materialien sind das?

Die drei Schichten wurden voneinander getrennt durch eine Kunststoffplane. Dadurch waren Stifte geschlagen.

3 Warum waren die Stifte durch die Matten geschlagen?

4 Von welchen Arbeitsschiffen wurden die Matten ausgerollt?



Aufgabe 13

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Oosterschelde

Lest die Textschilder, schaut euch die Karten an und beantwortet dann die folgenden Fragen:

Kompartimentierung (Unterteilung)

Das Sturmflutwehr in der Oosterschelde ist nur ein Teil der gesamten Oosterscheldewerke. Weiter hinten in der Oosterschelde sind noch zwei weitere Dämme.

- 1 Erklärt mit eigenen Worten, wofür diese Kompartimentierungsdämme (Teildämme) nötig sind.
- 2 Nennt die Namen dieser beiden Dämme.
- 3 Hinter den beiden Kompartimentierungsdämmen ist das Zoommeer entstanden. Was für Wasser befindet sich in diesem Gewässer und wo kommt das Wasser her?

Der Philipsdamm bildet die Trennung zwischen Salzwasser und Süßwasser. Im Philipsdamm befinden sich zwei Schiffsschleusen.

- 4 Wie heißen die Schleusen und was ist daran so besonders?



Aufgabe 14

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Die Oosterschelde und die Umwelt

Lest die Textschilder, schaut euch die große Vitrine an und beantwortet die folgenden Fragen:

Anstelle eines geschlossenen Damms wurde in der Oosterschelde ein offenes Sturmflutwehr gebaut. Es wurde für Sicherheit gesorgt, aber auch die Umwelt wurde geschont. Beantwortet die folgenden Fragen:

- 1 Die Oosterschelde ist ein sehr wichtiges Naturgebiet. Welche Bedingungen machen die Oosterschelde so außergewöhnlich?

Auf dem Globus seht ihr die großen Vogelzugrouten mit gelben Pfeilen markiert. Westeuropa ist ein wichtiges Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für Millionen von Vögeln.

- 2 Wie könnt ihr das auf dem Globus sehen?
- 3 Schaut euch die Karte neben dem Globus an. Nennt drei große und wichtige Überwinterungsgebiete für Wasservögel in den Niederlanden.

In der großen Panoramavitrine seht ihr drei charakteristische Biotope der Oosterschelde: Groden, Schlick und Deiche.

- 4 Nennt zwei wichtige Unterschiede zwischen Schlick und Groden?
- 5 Was denkt ihr, wie diese Unterschiede zustande kommen?

Links im Panorama seht ihr drei verschiedene Deichmaterialien: Basalt, Beton und Asphalt.

- 6 Was fällt euch auf, wenn ihr die Vegetation auf diesen Deichen miteinander vergleicht?
- 7 Welcher Deich ist für die Natur am interessantesten?



Aufgabe 15

Der Deltaplan (Parterre des Deltaplaza)

Die Oosterschelde

Lest die Textschilder, schaut euch die Fotos an und beantwortet dann die folgenden Fragen:

Beim Bau des Sturmflutwehrs in der Oosterschelde hat man vorgefertigte Bauelemente (Prefab) verwendet.

- 1 Was ist das für ein System?
 - A die Elemente werden mit Wasser gefüllt
 - B ein System, bei dem neue Techniken entwickelt werden
 - C die Bauelemente werden vorgefertigt und im Wasser zusammen gesetzt
 - D der bewegliche Boden wird mit Sandsaugern bearbeitet

- 2 Durch das Sturmflutwehr in der Oosterschelde sind die Strömungsöffnungen kleiner geworden. Dadurch:
 - A nehmen die Strömungsgeschwindigkeiten durch das Sturmflutwehr zu
 - B wird der Gezeitenunterschied in der Oosterschelde größer
 - C erodiert der Boden der Oosterschelde
 - D kommt mehr Wasser in die Oosterschelde

Beim Bau der Haringvliet-Schleusen wurde mitten im Wasser eine Baugrube angelegt. Das Schleusensystem wurde fix und fertig in diese Baugrube gebaut.

- 3 Beim Bau des Sturmflutwehrs in der Oosterschelde ging das nicht, weil:
 - A das Wasser zu schnell strömte und dann Süßwasser geworden wäre
 - B die Oosterschelde zu tief war und es zu viele Steine gab
 - C dadurch die Strömungsrinnen verlegt worden wären, wodurch die Natur angegriffen worden wäre
 - D es dafür nicht genug Sand gab

- 4 Durch den Bau des Sturmflutwehrs wurden auch andere Arbeiten erforderlich, welche?
 - A das Anlegen eines Randgewässers mit Süßwasser
 - B das Erhöhen der Deiche an der Westerschelde
 - C das Anlegen der Insel Neeltje Jans
 - D das Anlegen von Kompartimentierungsdämmen

Die Pfeiler des Sturmflutwehrs sind in drei Strömungsrinnen der Oosterschelde gesetzt worden.

- 5 Die drei Rinnen heißen:
 - A Roompot, Hammen und Schaar van Roggenplaat
 - B Krabbengat, Hammen und Roompot
 - C Groot-Vuilbaard, Oosterschelde und Grevelingen
 - D Schaar, Hammen und Oliegeul



Aufgabe 16

Eine Besichtigung des Sturmflutwehrs selbst mit der Ausstellung 'Zeeland Sicher'

Schaut euch die Ausstellung und die Fotos an und lest die Texte. Auf jeder Tafel steht der Titel der betreffenden Tafel in Großbuchstaben. Bei den folgenden Fragen wird erst der Titel genannt, so dass ihr wisst, um welche Tafel es sich handelt.

- 1 Stürme**
An welchem Datum gab es den einzigen Orkan des 20. Jahrhunderts in den Niederlanden und wo war das?

- 2 Gezeiten**
2 x im Monat ist Springflut. Warum eigentlich?

- 3 Geschichte**
Wann war die St. Felixflut?

- 4 Sturmflutkatastrophe von 1953**
Wie viel der niederländischen Küste war nach der Sturmflutkatastrophe von 1953 zerstört?

- 5 Steigung des Meeresspiegels**
Treibhausgase erwärmen die Atmosphäre. Dadurch steigt der Meeresspiegel. Nennt die zwei wichtigsten Gründe, warum eine Erwärmung der Atmosphäre den Meeresspiegel steigen lässt.

- 6 Deltawerke**
Wofür sind Senkkästen eigentlich ursprünglich entwickelt worden?

- 7 Ökologie**
Fische und Vögel finden in der Oosterschelde ihre Nahrung. Welche Nahrung ist das?

- 8 Fischerei**
Welche sind die drei wichtigsten Schalentiere, auf die in der Oosterschelde gefischt wird?

- 9 Oosterschelde Politik**
Schon früh wird befürchtet, dass das hermetische Abschließen der Oosterschelde schlecht ist für die Natur und die Umwelt. In welchem Jahr war das und wer hat das gesagt?